



Jahresbericht der Präsidentin 2023

Das Spitalprojekt schreitet langsam voran

Im Februar 2023 war ich wiederum in Uganda, Da wurden die Fenster und Türen geliefert und im März waren dann diese Arbeiten abgeschlossen. Nun ist Strom gefragt. Leider war das nicht so einfach wie wir uns das vorgestellt hatten. Die 13 Strommasten und die Elektroleitungen haben wir im Mai in Auftrag gegeben und das Ganze hat sich dann hinausgezögert. Nicht klar war, welche Spannung die Gemeinde uns liefern kann. Dies brauchte diverse Abklärungen. Im Sommer wurden dann die 13 Strommasten bis zu unserem Spitalgebäude gestellt. Die Stromleitungen werden von der Gemeinde gezogen und für dies müssen wir vorraussichtlich noch bis Juni 2024 warten. Nun können wir mit dem Innenausbau starten.

Die Elektro- und Wasserleitungen sind im Gebäude installiert und die Innenräume werden verputzt. Der nächste Schritt ist die Decke.

Den Fortschritt zu sehen bereitete mir grosse Freude beim Besuch im Januar 2024.

Das Projekt Frauen-Kooperatione ist auf gutem Weg.

Der Hühnerstall ist im Moment mit 60 Hühnern bewohnt und Ende Februar sollten wir die ersten Eier erhalten.

Im gemieteten Maisfeld konnten die Frauen zweimal ernten. Die erste Ernte viel gut aus und wir erhielten 6 Säcke à 50kg Maismehl. Bei der zweiten Ernte hatten sie mit dem Wetter zu kämpfen. Zuerst war es zu trocken und dann zu nass. So konnten sie nur 3 Säcke à 50kg ernten.

Von der Schweizerhilfe für Kleinbauern in Trockenzonen haben wir zwei Wasserpumpe gesponsert bekommen und eine habe ich im Januar 2024 nach Uganda ins Frauenprojekt gebracht. Wir haben sie in Teamarbeit zusammengesetzt und sie ist nun in Betrieb. So hoffen wir, dass wir so besser gegen die Trockenheit gewappnet sind.

Aus dem Garten der Permakultur können sie Gemüse und Früchte ernten. Der Garten reicht zwar nicht für alle Familien, doch gibt es ab und zu eine Abwechslung zu dem üblichen Maismehl.

Aus dem Stoff, den ich im September 2023 gebracht habe, haben sie weitere sanitäre Binden für sich genäht.

Im Januar konnten wir zusätzlich ein Reisfeld mieten und hoffen, dass wir so einen weiteren Beitrag für eine bessere Ernährung und gegen den Hunger leisten können.

Euch Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich für eure investierte Zeit, die grosse Unterstützung und geleistete Arbeit.

Die Präsidentin

Pfyn im Februar 2024